

Thesenpapier der FDP Hamburg: Unterstützung für Chöre und Singgemeinschaften

Ausgangssituation und Herausforderungen

In Hamburg sind bis zu 100.000 Menschen unterschiedlichster Altersgruppen, Geschlechter und kultureller Hintergründe in Chören organisiert. Diese Gruppen leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt, sondern fördern erwiesenermaßen die Gesundheit und den sozialen Zusammenhalt. Dennoch gibt es für Chöre und Singgemeinschaften erhebliche strukturelle Herausforderungen:

- **Raummangel:** Proben- und Auftrittsräume sind schwer zugänglich und oft kostspielig.
- **Finanzielle Belastung:** Chorleiter müssen meist über Mitgliedsbeiträge finanziert werden, was zu hohen Kosten führt – insbesondere in sozial benachteiligten Stadtteilen.
- **Begrenzter Zugang für sozial schwächere Bevölkerungsgruppen:** Viele Menschen in Brennpunkten können sich die Mitgliedsbeiträge nicht leisten und sind daher von kultureller Teilhabe ausgeschlossen.

In Anbetracht dieser Herausforderungen wird die FDP Hamburg nach der Bürgerschaftswahl für eine bessere Förderung der Hamburger Chöre und Singgemeinschaften eintreten. Im Folgenden stellen wir unsere Fördermaßnahmen vor.

Thesen und Maßnahmen

1. Förderung von Auftritts- und Proberäumen

These: Ein freier Zugang zu Auftritts- und Proberäumen ist essenziell für die Förderung der kulturellen Teilhabe in Hamburg.

Maßnahme: Die FDP setzt sich für ein transparentes und unbürokratisches Antragsverfahren ein, das Chören und Singgruppen Zugang zu öffentlichen Räumen ermöglicht. Durch die Nutzung ungenutzter Stadtimmobilien oder Coworking Spaces sollen alternative Proberäume erschlossen werden.

Finanzierung: Die Raumkosten sollen aus der Musikförderung des Hamburger Kulturretats gedeckt werden. Auch Kooperationen mit privaten Partnern zur Bereitstellung von Räumen werden angestrebt.

2. Stipendien und Förderungen für Chorleitern.

These: Die finanzielle Unterstützung von Chorleitern ist entscheidend, um die Qualität und den Zugang zu musikalischen Angeboten zu sichern.

Maßnahme: Die FDP schlägt die Einführung eines Stipendienprogramms vor, das Chorleiter in Brennpunktvierteln gezielt unterstützt. Damit soll die kulturelle Teilhabe für alle Bürger Hamburgs ermöglicht werden.

Finanzierung: Ein jährliches Budget von etwa 100.000 Euro könnte im städtischen Kulturretat bereitgestellt und durch Sponsorengelder ergänzt werden. Dadurch lassen sich 20 Stipendien à 5.000 Euro für Chorleiter finanzieren.

3. Soziale Beitragshilfen zur Erleichterung des Zugangs zu Chören

These: Ein Beitragshilfesystem ermöglicht eine breitere kulturelle Teilhabe, unabhängig vom sozioökonomischen Status.

Maßnahme: Die Einführung einer sozialen Beitragshilfe für Chormitglieder in Kombination mit einem „Kulturpass“ könnte den Zugang zu Chören erleichtern. Bedürftige Chormitglieder

würden so vergünstigte Beiträge erhalten.

Finanzierung: Die Verwaltungskosten für dieses Modell sind gering und könnten aus Kulturfördermitteln gedeckt werden.

4. Gesundheitliche Förderung durch Singen – Einführung von „Singkursen auf Rezept“

These: Singen fördert nachweislich die psychische und körperliche Gesundheit und sollte als Präventionsmaßnahme im Gesundheitsbereich anerkannt werden.

Maßnahme: Die FDP strebt ein Pilotprojekt an, in dem Ärzte Singkurse als gesundheitsfördernde Maßnahme verordnen können. Dies sollte in Zusammenarbeit mit Krankenkassen und ausgewählten Arztpraxen geschehen und besonders ältere Menschen ansprechen. Durch die sozialen und psychischen Vorteile des Singens wird die kulturelle Teilhabe als Präventionsmaßnahme im Gesundheitswesen etabliert.

Umsetzungsplan:

- Pilotprojekt mit drei bis fünf Arztpraxen und vier bis sechs Chorgruppen über einen Zeitraum von einem Jahr.
- Kooperation mit Krankenkassen und privaten Stiftungen.
- Wissenschaftliche Begleitung zur Dokumentation der gesundheitlichen und sozialen Effekte, um eine dauerhafte Implementierung zu ermöglichen.

Finanzierung: Ein Budget von 50.000 bis 100.000 Euro könnte den Projektstart ermöglichen. Langfristig könnte eine Finanzierung über die Krankenversicherung angestrebt werden, da die Präventionsmaßnahme auch wirtschaftliche Effekte auf das Gesundheitswesen verspricht.

5. Digitale Vernetzung und Sichtbarkeit der Chöre in Hamburg

These: Eine digitale Plattform zur Vernetzung der Hamburger Chöre stärkt die Sichtbarkeit und den Zugang zur Chorszene und spricht neue Zielgruppen an.

Maßnahme: Die FDP setzt sich in Kooperation mit dem Landesmusikrat für die Entwicklung einer zentralen digitalen Plattform ein, die die Chöre vernetzt, Veranstaltungen veröffentlicht und den Austausch fördert. Diese Plattform könnte auch jüngere und digital-affine Zielgruppen ansprechen.

Finanzierung: Eine Grundversion dieser Plattform könnte mit einem Budget von etwa 30.000 Euro über das städtische Kulturbudget und durch Bundesmittel entwickelt und dann schrittweise erweitert werden.

Zusammenfassung und politisches Ziel

Die Hamburger FDP strebt eine umfassende und nachhaltige Förderung der Chöre und Singgemeinschaften an, die auf kultureller Teilhabe, Eigenverantwortung und innovativer Gesundheitsförderung basiert. Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen – von Raumförderung über digitale Vernetzung bis hin zu präventiv-medizinischen Ansätzen wie „Singkursen auf Rezept“ – können die sozialen und gesundheitlichen Vorteile des gemeinsamen Singens für alle Hamburger und Hamburgerinnen zugänglich gemacht werden.

Katarina Blume/Sarah Weintritt,
Hamburg, 30.10.2024